

HAMMAGAZIN

Mai 5/74



Leben und sparen lassen.



Heute von morgen leben,
das ist nicht jedermanns
Sache. Der Kluge macht es
umgekehrt. Er denkt an
seine Zukunft und sichert
sich schon heute ein
Stückchen morgen.
Wie? – Durch Sparen.
Sparen per Dauerauftrag.
Viele tun's schon längst.
Und Sie?



**Sparkasse
der Stadt Hamm**

Dr. Rinsche: Gemeinsam unsere Zukunft gestalten!



Liebe Mitbürger!

Die Städte Bockum-Hövel, Heessen und Hamm bilden zusammen mit den Großgemeinden Pelkum, Rhynern und Uentrop ab 1. Januar 1975 eine neue gemeinsame Stadt mit dem Namen Hamm. So hat es der Landtag von Nordrhein-Westfalen am 8. Mai 1974 beschlossen. Von großer Bedeutung ist die Tatsache, daß sich die Städte und Gemeinden des Wirtschaftsraumes Hamm auf der Grundlage gleicher Rechte und Pflichten zusammenschließen. Es handelt sich also nicht um Eingemeindungen, sondern um die Bildung einer neuen gemeinsamen Stadt.

Viele Mitbürger werden den zukunftsorientierten Beschluß des Landtages begrüßen. Einige Bürger haben vielleicht aber noch offene Fragen oder auch Bedenken. Deshalb ist eine umfassende Information über alle Fragen und Probleme erforderlich. Diesem Zweck dient die vorliegende Ausgabe des „Hammagazin“ ebenso wie die Berichterstattung unserer lokalen Zeitungen und die Durchführung von Diskussionsveranstaltungen in allen Stadtteilen. Je offener wir miteinander sprechen, um so besser werden wir die Vorteile unserer gemeinsamen Stadt für jeden Bürger dienstbar machen. Wir sollten keine Energie für Streitfragen von gestern verschwenden, sondern unsere Kräfte und Fähigkeiten einsetzen, um dauerhaften Fortschritt für uns alle zu erzielen.

Unsere neue große Stadt hat beachtliche Möglichkeiten und Chancen, die wir nur gemeinsam bestmöglich nutzen können. Die Wachstumsmöglichkeiten unserer Stadt werden schon darin

sichtbar, daß Hamm ab 1. 1. 1975 mit einer Fläche von mehr als 200 qkm flächenmäßig größer ist als Düsseldorf mit 158 qkm und Bonn mit 141 qkm. In wirtschaftlicher Hinsicht verfügt Hamm somit über den erforderlichen Entwicklungsraum, dessen vorzügliche Verkehrsverbindungen erst bei einer gemeinsam gestalteten Wirtschaftsförderung voll zur Geltung kommen. Eine von allen Bürgern erstrebte Sicherung der Arbeitsplätze mit steigendem Realeinkommen ist besser zu verwirklichen, wenn wir unsere Kräfte zusammenfassen. Dies gilt in gleicher Weise für die beabsichtigte Erhöhung des Kulturwertes und des Freizeitwertes unserer neuen Stadt. Gemeinsam schaffen wir mehr für uns alle.

Natürlich wird es auch Probleme geben, wenn 6 Städte und Gemeinden sich zusammenschließen. Aber alle diese Probleme sind lösbar. So kann z. B. eine bürgernahe Kommunalpolitik durch die neu einzurichtenden Bezirksausschüsse gewährleistet werden. Die Bezirksausschüsse werden einen Großteil der Aufgaben der Gemeinderäte übernehmen und für eine gleichwertige Entwicklung aller Stadtteile sorgen.

Die von einigen Bürgern befürchtete Belastung durch Steuern und Gebühren wird sich eher begrenzen lassen, wenn alle Möglichkeiten der Kostensenkung in Anspruch genommen werden. Gemeinsame Nutzung von leistungsfähigen kommunalen Einrichtungen ist oft billiger als Zersplitterung und mangelhafte Koordinierung.

Über diese und viele andere Möglichkeiten und Erfordernisse unserer neuen Stadt sollten wir

miteinander sprechen. Wir werden dafür arbeiten, daß jeder sich in unserer gemeinsamen Stadt wohlfühlt. Wir sind bemüht, die Vorteile einer modernen Großstadt mit den menschlichen Werten lebendiger Gemeinschaft zu verbinden. Wir wollen unsere große Stadt und unsere gemeinsame Zukunft so gestalten, daß jeder mehr aus seinem Leben machen kann.

Glückauf!

Dr. Günter Rinsche
Oberbürgermeister
der Stadt Hamm



Ratsherr Wilhelm Großblohmann, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hamm.

Alle sitzen jetzt im gleichen Boot

Die Würfel sind gefallen, die Weichen sind gestellt. Durch die Verabschiedung des Münster-Hamm-Gesetzes hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen auch den Raum Hamm neu geordnet. Die bisherige Verwaltungsgliederung, die so alt wie unsere Nachkriegsdemokratie und teilweise erheblich älter ist, hat ein erhebliches Maß an Kritik hervorgerufen. Es gilt durch sinnvolle Neuordnung die Selbstverwaltung so effektiv wie möglich zu gestalten.

Wie bei allen Reformen hatten die Reformer mit erheblichen Widerständen zu rechnen, die auch jetzt z. T. noch nicht überwunden sind.

Bei allem Verständnis für harte Kritik an den Gesetzentwürfen sollten alle Beteiligten jetzt mit den gegebenen Fakten kalkulieren.

Durch das Neuordnungsgesetz werden keine Gemeinwesen in die Stadt Hamm eingegliedert, sondern es erfolgt der Zusammenschluß von 6 Städten und Großgemeinden zu einer neuen Großstadt. Die durch Gesetz vereinten Partner sind gleichberechtigt und tragen daher auch gemeinsam die gleiche Verantwortung für das Wohlergehen der Bewohner des gesamten Raumes.

Jetzt gilt es eine Vielzahl von Einzelplanungen zu koordinieren, um die Gesamtkonzeption zu realisieren. Das gilt für alle in der Kompetenz der Kommunen liegenden Fachbereiche.

Die großen administrativen Aufgaben unserer Zeit, die in ihren Zielvorstellungen die Jahrtausendwende weit überschreiten, können nur bewältigt werden,

wenn sie von allen verantwortlichen Politikern und Verwaltungsbeamten erkannt werden.

Alle Mitbürger, die erkannt haben, daß sie im gleichen Boot sitzen, werden jetzt auch in die Riemen greifen, um ein einmal erkanntes Ziel gemeinsam anzusteuern.

Programmatische und polemische Grundsatzserklärungen gehören der Vergangenheit an, pragmatisches Handeln ist die Parole der Zukunft.

Wilhelm Großblohmann
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Hamm



Ratsherr Walter Cryns, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hamm.

Entscheidungen für die Zukunft

Die sich über Jahre hinziehende Entscheidung über die kommunale Neuordnung im Lande Nordrhein-Westfalen bedarf einer abschließenden, gesetzlichen Regelung noch in diesem Jahr, damit der Bürger, den es betrifft, nicht durch die Vielfalt der gemachten Aussagen, Gutachten und Neugliederungsvorschläge das Verständnis und den Glauben an die Notwendigkeit verliert. Die Thematik ist einmalig und deshalb im Entscheidungsprozeß um so schwieriger. Die Probleme im Raume Hamm waren gekennzeichnet durch die Forderung der Selbständigkeit der Umlandgemeinden auf der einen und die Forderung der Kreisfreiheit der Stadt Hamm auf der anderen Seite.

Die sich hieraus gebildeten Ressentiments müssen, soweit sie noch vorhanden sind, abgebaut und durch eine zukunftsbezogene Zusammenarbeit ersetzt werden. Dabei kann man

davon ausgehen, daß es „keine Sieger und Besiegten“ geben wird, denn bei den Größenordnungen im Neuordnungsraum Hamm muß das Wort „Eingemeindung“ durch „Zusammenschluß“ ersetzt werden. Zusammenschluß aber wiederum heißt, daß jede betroffene kommunale Gebietskörperschaft ihren Beitrag zur Neugestaltung des Raumes leistet.

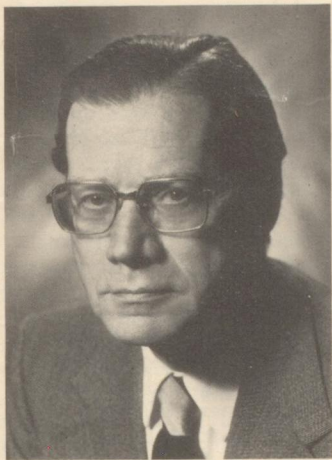
Es ist deshalb müßig, noch im jetzigen Stadium der Neuordnung das Für und Wider einer getroffenen Entscheidung zu erörtern und rückliegende Betrachtungen positiver und negativer Art anzustellen. Im Ablauf der geschichtlichen Entwicklung werden die Verantwortlichen sich daran messen lassen müssen, ob sie bereit waren, den neuen kommunalpolitischen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Wenn auch das Wort, daß alle Entscheidungen „zum Wohle des Bürgers“ getroffen werden müßten, bei

der Verschiedenartigkeit der Betrachtungsweise relativ ist, so sollte man jedoch davon ausgehen, daß die Entscheidung der Stunde Entscheidungen für die Zukunft erfordert.

Unter diesen Aspekten sollte es möglich sein, durch die Aktivierung zur Zusammenarbeit aller politischen Kräfte im Raume Hamm und unter Einschluß des Bürgers in die Gestaltung seiner neuen Stadt, das Maß zu finden, das es möglich macht zu sagen, daß unter den gegebenen Umständen für den Bürger von heute und den von morgen optimale Voraussetzungen seines Lebensraumes geschaffen wurden.

Walter Cryns
Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hamm

Dr. Tigges: Grünes Licht für die neue Stadt



Der Landtag hat gesprochen. Am 1. Januar des kommenden Jahres wird durch den Zusammenschluß Hamm's mit Bockum-Hövel, Heessen, Rhynern, Pelkum und Uentrop die kreisfreie Großstadt Hamm Wirklichkeit.

Das bedeutet grünes Licht für die Großstadt Hamm als Gemeinschaftsaufgabe, gemeinsame Planung und Gestaltung der neuen Stadt.

Dabei gilt es, die Standortgunst unseres Raumes für Wirtschaft und Verkehr, Arbeit, Wohnen, Freizeit, Sport und Kultur optimal zu nutzen.

Mit rd. 172000 Einwohnern wird die künftige Stadt Hamm zu den 20 größten Städten Nordrhein-Westfalens zählen. 172000 Einwohner bedeuten eine Verantwortung in der Größenordnung der Städte Solingen, Osnabrück, Mainz, Ludwigshafen oder Freiburg.

Die neue Stadt Hamm wird sich über eine Fläche von 227 qkm ausdehnen. Das bedeutet Verantwortung für einen Raum der bis 1968 26 Städte und Gemeinden zählte. Nach Wegfall der hemmenden alten Grenzen bietet der weite Entwicklungsraum unserer

Stadt, begünstigt durch seine hervorragende Verkehrslage und aufstrebende Wirtschaftskraft, offen für zukunftsorientierte Dynamik unseren Bürgern alle Voraussetzungen für eine wirksame Verbesserung unserer Lebensqualität. Hierbei erfordert die Weite des neuen Raumes die besondere Berücksichtigung der ländlichen Belange, der Pflege der Landschaft und des Schutzes unserer Umwelt.

Die Neuordnung bedeutet nicht nur Großstadt nach Einwohnerzahl und Stadtgebiet, sondern einen Zusammenschluß zum größten kommunalen Dienstleistungsunternehmen zwischen Dortmund, Münster und Bielefeld.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitern der Hammer Verwaltung, die seit Jahren für das größere Hamm mitgedacht und gearbeitet haben.

Einen besonderen Willkommensgruß entbieten wir den neuen Mitarbeitern und ihren Familien. Für sie wie für uns muß die Neuordnung sich als praktisches Beispiel für ein sinnvolles Miteinander bewähren. Von der Aufgeschlossenheit und Einsatzfreudigkeit aller Mitarbeiter hängt es

ab, daß die Erwartungen, die unsere Bürger gegenüber der neuen Stadt hegen, nicht enttäuscht werden.

Maßgebendes Ziel der Neuordnung ist die Steigerung der Leistungskraft der Verwaltung durch Rationalisierung, Spezialisierung und Verwaltungsvereinfachung, insbesondere durch den Wegfall aller Zuständigkeiten der Kreise Unna, Beckum und Lüdinghausen im Gebiet der künftigen Stadt Hamm. Die neue kreisfreie Stadt wird erstmalig in unserer Geschichte die kommunalen Zuständigkeiten für den Hammer Siedlungs- und Wirtschaftsraum in einer einzigen Verwaltungseinheit übernehmen und auf diese Weise die Möglichkeit bieten, unsere Zukunftsaufgaben in einheitlicher Planung und gemeinsamer Willensbildung erfolgreich zu erfüllen.

Die Lösung dieser Aufgabe erfordert Verständnis, Bereitschaft und Aktivität aller Mitarbeiter aus den Stadt-, Gemeinde- und Kreisverwaltungen. Sie verlangt Rücksichtnahme auf gewachsene Traditionen, aber auch ein neues Selbstverständnis für das größere Hamm.

Die Probleme der kommenden Großstadt Hamm können nicht von der Verwaltung allein gelöst werden, dazu bedarf es der aktiven Mithilfe der gesamten Bevölkerung und insbesondere der entschlußfreudigen Willensbildung ihrer Repräsentanten. Je schneller sich die Bewußtwerdung in Richtung Großstadt Hamm vollzieht und zu gemeinsamem Handeln führt, um so eher wird die Neuordnung Erfolg haben.

Die Vorbereitungen der Hammer Verwaltung für den Stichtag 1. Januar 1975 sind angelaufen. Es bedarf der aktiven Mithilfe der Nachbarn, die Neuordnung zum Erfolg zu führen. Die ersten Kontakte haben aufgeschlossene Bereitschaft zur Zusammenarbeit gezeigt.

Darum: Grünes Licht der neuen Stadt!

Dr. Hans Tigges
Oberstadtdirektor
der Stadt Hamm

HAMMREPORT

Neues Kapitel im gemeinsamen Buch der Geschichte

HAMM – Fußgängerbereich Weststraße mit Turm der Pauluskirche im Hintergrund



Der Paragraph 44 des Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Münster / Hamm heißt: „Die Städte Bockum-Hövel, Hamm und Heessen und die Gemeinden Pelkum, Rhynern und Untrop werden zu einer kreisfreien Stadt zusammengeschlossen. Die Stadt erhält den Namen Hamm“

Der Beschluß des Landesparlaments hat den Schlußstrich unter die mit Leidenschaft geführte Debatte um den richtigen Weg bei der Neuordnung auch in der Region Hamm gezogen. Er ist das Ergebnis eines Prozesses der Meinungsbildung zum Thema Neuordnung, der sich in unserem Land über mehr als ein Jahrzehnt hingezogen hat. In einer dramatischen Phase abschließender Beratungen und Entscheidungen haben der Landtag und sein zuständiger Ausschuß für Verwaltungsreform ein bemerkenswertes Arbeitspensum bewältigt, um jenes Paket, das ihnen vom Innenminister und seinen Beamten vorgelegt worden war, vom Tisch zu bekommen.

Für die Städte und Gemeinden der neuen Großstadt Hamm hat mit der Verabschiedung des Gesetzes jene Zukunft begonnen, die es nun gemeinsam zu bewältigen gilt. Neuordnung muß jetzt heißen, daß in vertrauensvoller Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen die Formel ge-

funden wird, die das Gesetz mit Leben erfüllt.

Alle Parteien des Düsseldorfer Landtags haben sich mit Mehrheit für die neue Großstadt Hamm ausgesprochen, die am Vorabend des 750jährigen Bestehens der alten märkischen Hauptstadt Hamm ein neues Kapitel im Buch der Geschichte beginnt, ein Kapitel, dessen Umrisse schon deutlich sind, dessen Inhalt ausgerichtet sein muß auf die Bürger, die in dem neuen Gemeinwesen leben.

Dies waren in Düsseldorf die Begründungen für die neue Großstadt Hamm.

Dr. Worms, Experte für Neuordnungsfragen bei der CDU, betonte u. a.: „Bei der Frage der Kreisfreiheit von Hamm sahen wir als Lösung des Problems, bezogen auf die Gesamtversorgung mit Dienstleistungen des Raumes zwischen Dortmund und Bielefeld, eine kreisfreie Großstadt als das Optimale an. Vielfach wird noch immer behauptet, dies sei lediglich ein politisches Ziel gewesen, das anschließend fachlich entsprechend begründet und untermauert worden ist. Dem ist nicht so.

Manche Gemeinden gehören derart stark zum engeren Verflechtungsbereich, daß an einer Zuordnung dieser Gemeinden zu Hamm niemand vorübergehen kann, auch wenn Hamm im Ergebnis eingekreist werden sollte? Das Ergebnis dieser Prüfung zeigte allen Beteiligten sehr schnell, daß niemand dem Gesetzentwurf eine Fehlbeurteilung zumindest bezüglich der Wohnanlagen und der damit vorhandenen Bevölkerungszahl nachweisen konnte. Mit anderen Worten, auch das eingekreiste Hamm hätte lediglich aus der Tatsache, daß es eingekreist wird, auf die Zuordnung einer oder zweier Gemeinden verzichten müssen, weil sonst die Einwohnerzahl den gesetzten Schwellenwert erheblich überstiegen hätte oder aber das Innenverhältnis Kreis und kreisangehöriges Hamm kopflastig zugunsten Hamms belastet worden wäre. Aus dieser Gegenüberstellung blieb für uns die Lösung Kreisfreiheit die einzig vertretbare.“

Bottrops Oberbürgermeister Wilczok formulierte als Sprecher der SPD-Fraktion: „Wir müssen der Bevölkerung klarmachen, daß wir mit der Gebietsreform leistungsfähigere Verwaltungen und bessere Entwicklungsmöglichkeiten für die regionalen Bereiche schaffen wollen. Wir müssen hinzufügen, daß eine vom Grundgesetz her initiierte Entwicklung, die möglichst in allen Landes-



BOCKUM-HÖVEL – Neubau des Verwaltungsgebäudes

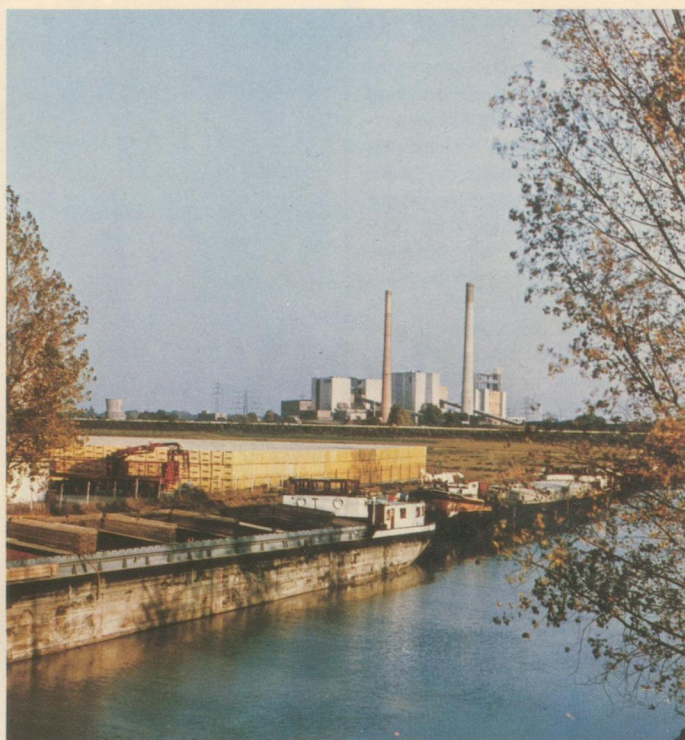
HEESSEN – Blick auf den Marktplatz



Neues Kapitel im gemeinsamen Buch der Geschichte

RHYNERN – Pfarrkirche im Mittel-
punkt des Ortes

UENTROP – Kanal mit VEW-
Kraftwerk



teilen gleichwertige Lebensbedingungen schaffen will, nur zu erreichen ist mit überörtlich gestärktem Mitteleinsatz und mit überörtlich gesteuerten Planungsvorhaben. Das setzt Gemeindegrenzen voraus, die Konkurrenzentwicklungen ausschließen. Der Grundgedanke, das Gemeinwohl aus regionaler Sicht zu sehen, ist auch im Senestadturteil durch den Verfassungsgerichtshof von Nordrhein-Westfalen bestätigt worden. Gemeindliche Neuordnung muß deshalb unter Beachtung allgemein gültiger Grundsätze durchgeführt werden, allerdings sind spezifische Besonderheiten bestimmter Gebiete zu berücksichtigen".

Zu der Problematik zu der Region Hamm meinte der SPD-Politiker: „In den vergangenen Wochen und Monaten ist häufig an uns die Frage gerichtet worden:

Ist das so nötig? Muß man gesunde, aufstrebende Gemeinden wie Bockum-Hövel, Heessen, Uentrop, Rhyern und Pelkum in die Stadt Hamm einbeziehen? Diese Fragen darf man aber hier nicht zum Ausgangspunkt der Überlegungen machen. Der Raum Hamm ist ein vom Ruhrgebiet losgelöstes selbständiges städtisches Verflechtungsgebiet, das von Pelkum bis Schmehausen und von Heessen bis Rhyern reicht. Die richtige Fragestellung für die Gebietsreform muß deshalb lauten: Wird dieser zukunfts-trächtige, verkehrsgünstig gelegene Raum optimal verwaltet, wenn für ihn sechs Gemeinden als Planungsträger mit sechs Gemeinderäten als Organe der politischen Willensbildung zuständig sind? Sicherlich nicht! Der Raum Hamm ist eine Siedlungseinheit, die man zu einer

Hotel Restaurant Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns

Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon

Parkplatz - Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,

Konferenzzimmer 12-40 Personen

**Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends**

Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Presta Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

PELKUM – Bergbau und Landwirtschaft, zwei Wirtschaftsfaktoren.



Gebietskörperschaft zusammenfassen muß."

Der Sprecher der FDP, Neuling u. a. folgendermaßen auf das Problem Hamm ein: „Die Forderung, Hamm erheblich zu vergrößern und kreisfrei zu halten, ist eine Entscheidung, die untrennbar verbunden ist mit der klaren Konzeption eines auf Dortmund hin orientierten Umlandkreises Unna.“

Die Stadt Hamm wollte, wie es in der 1971 erschienenen Denkschrift zur kommunalen Neuordnung im Raume Hamm heißt, in ihrer Grenzlage von zwei möglichen Alternativen nicht den Weg der Abkapselung, Isolierung und Stagnation beschreiten, sondern mit Erfolg eine verbindende und dominierende Brücke der Mittel-

punktfunktion übernehmen. Es wird zu den Aufgaben der künftigen Arbeit gehören, dieses Programm in die Tat umzusetzen, um dazu beizutragen, daß bei den Bürgern der neuen Großstadt das Gefühl der Zusammengehörigkeit wächst und reift.

Ein wichtiges Instrumentarium im politischen Bereich wird dabei die Verwirklichung der Vorstellungen des Innenministers und der drei Fraktionen sein, den Selbstverwaltungsgedanken und die Mitwirkungsbereitschaft der Bürger in den neuen größeren Gemeinden, Städten und Kreisen zu fördern. Wie Innenminister Willi Weyer in einer Regierungserklärung betonte, sieht die Landesregierung in einer neugestalteten und konkret ausgebauten Be-

zirksverfassung besonders in den größeren Städten eine unverzichtbare Parallelnahme zur kommunalen Gebietsreform. So ist dann auch mit der Verabschiedung des Neuordnungsgesetzes für den Raum Münster/Hamm in der gleichen Sitzung des Landtags das Gesetz über die Bezirksverfassung in erster Lesung behandelt worden. Bereits in früheren Neugliederungsgesetzen hat die Landesregierung Wert darauf gelegt, daß in den neu entstehenden großen Städten für die Einteilung des Stadtgebietes in Bezirke und die Bildung von Bezirksausschüssen eine möglichst breite Basis bürgerschaftlicher Mitwirkung erhalten bleibt, so Innenminister Weyer. Daß die kommunalpolitische und verfas-

sungsrechtliche Bedeutung solcher Maßnahmen nicht gering eingeschätzt werden darf, hat, wie Innenminister Weyer weiter betonte, der Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen in dem sogenannten Senne-stadturteil eindringlich unterstrichen.

Der Landtag hat ein Gesetz beschlossen, dessen Auswirkungen für den Raum Hamm von außerordentlicher Tragweite sein werden. Über bisherige Grenzen hinweg wird sich die Arbeit zum Wohle der Menschen, die in diesem Raum leben, entfalten müssen.



l

ein gutes Bett
besseren Schlaf

Reinhard
BETTEN
HAMM & HANDELSHOF AM BAHNHOF

Telefon 24531
tägl. Bettenreinigung

Bei eiligem
Drucksachen-
bedarf
empfiehlt sich

REIMANN'S SOFORTDRUCK

PRINTI

HAMM AM STADTBAD 19 RUF 22997

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Erste Neuordnungsrunde um „Groß-Hamm“ schon vor einem Menschenalter

Kommunale Neuordnung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet – das gab es bereits vor 1930. Heute wissen nur noch Experten darum. Hamm, als Nahtstelle der Regierungsbezirke Arnsberg und Münster, besaß schon damals Chancen, die seiner Wirtschafts- und Verkehrsentwicklung hinderlichen Verwaltungsgrenzen zu erweitern. Denkschriften wurden erstellt, Eingemeindungswünsche formuliert. Drinnen und draußen erhitzten sich die Gemüter. Erbitterter Kommentar eines Hammer Stadtverordneten zu dem von Stadtrat Dr. Jovy erstellten Arbeitspapier: „... diese Denkschrift ist einzelnen Mitgliedern der Gemeindevertretung in Bockum-Hövel zugestellt worden, uns Hammer Stadtverordneten, die die Sache mindestens soviel angeht, wie jene, noch nicht. Das ist, gelinde ausgedrückt, befremdlich...“ Zur Besonnenheit mahnt ein anderer Verantwortlicher: „Im Magistrat der Stadt Hamm sind nicht nur die leitenden Persönlichkeiten, sondern alle Mitglieder eins in dem Gedanken, daß über alle kleinlichen und egoistischen Bedenken hinweg die Eingemeindung betrieben und durchgeführt werden muß, weil sie naturnotwendig und vernünftig ist.“

Die Gemeindevertretung von Werries bekundete schon 1929 ihren Willen, sich mit Hamm zu vereinigen. Der Landrat verbot

den Gemeinden seines Kreises, mit der Stadt Hamm zu sprechen. Die Hammer Verwaltung hielt sich zurück, weil sie Wert darauf legte, den Gesamtkomplex ihrer Eingemeindungswünsche auf einmal zu erledigen.

Seit der Jahrhundertwende hatte sich der Kranz der die Stadt Hamm umgebenden dörflichen Siedlungen, nach der Abteufung der Zechen, in seinem Erscheinungsbild fundamental geändert. Arbeitersiedlungen mit hohen Bevölkerungsziffern entstanden zwar vor der Stadt in der Nähe der Gruben, boten aber den neu zuströmenden Bewohnern kaum das, was die größere Stadt Hamm zu bieten hatte. Schulen und Arbeitsplätze, Vergnügungsorte, Kinos, leistungsfähige Geschäfte aller Branchen und nicht zuletzt die Hammer Gaststätten übten schon immer Anziehungskraft aus. Gleichwertiges fehlte in den Außenbezirken. Für sich geltend machen konnte Hamm ferner, daß die in jenen Jahren schwierig zu finanzierenden Investitionen auf dem Schul- und Krankenhaussektor laut Statistik vorwiegend für die aus dem Umland einströmenden Benutzer geleistet würden. In erheblichem Maße von auswärtigen Metzgern aufgesucht werde der Hammer Schlachthof. Auch die Kosten der staatlichen Polizeiverwaltung, die erst ein Jahrzehnt zuvor die kommunale Polizei abgelöst hatte, zog man im Hinblick

auf schutzwürdige Allgemeininteressen des größeren Raumes als Argument dafür heran, daß Hamm Mittelpunktfunktionen wahrnehme.

Ungeachtet der zu jener Zeit noch geringeren Mobilität gab es viele Pendler. Es kamen im Jahr 1928 aus Bockum-Hövel 300, aus Pelkum - Wiescherhöfen - Herringen 380, aus Westtünen-Berge-Rhynern-Werries und Mark 1151 und aus Heessen 300 Arbeitnehmer täglich nach Hamm. Nach Herringen fuhren 400, nach Heessen 246, nach Bockum-Hövel 155 Hammer Bürger. Als Arbeitsplatz erster Ordnung band der Bahnhof Hamm Arbeitskräfte aus dem gesamten Raum. Zugleich wirkte er durch seine Lage auf Hammer, Wiescherhöfener und Heessener Gebiet als verbindendes Element. Nicht nur gehörten die Handwerksmeister des Umlandes mit ihren Innungen zum Handwerksamt Hamm, – auch das Arbeitsamt griff schon damals weit über die Stadtgrenzen hinaus. Ein gleiches galt für den Amtsgerichtsbezirk, zu dem nur die Nordlippe-Gemeinden nicht gehörten, aber gern gehört hätten.

Alles in allem plädierte man im Hammer Rathaus wohl mit guten Gründen dafür, ein Gebiet, in dem sich im Laufe der Jahrzehnte eine Lebensgemeinschaft gebildet habe, nun auch in einer Verwaltungsgemeinschaft zusammenzufassen. Schwerwiegende Eingriffe in gewachsene Strukturen würden deshalb nicht stattfinden, – so der Gutachter Dr. Schmidt – weil es in den zur Eingemeindung vorgesehenen Gemeinden längst nicht überall lokale, durch Generationen vererbte Traditionen gebe. Ein Blick in das erste Einwohnerbuch von Bockum-Hövel nach der Zechenabteufung bestätigt gerade dieses Argument. Bedenkt man ferner die in jenen Jahren außerordentlich hohe Wohndichte im Hammer Stadtgebiet (23,8 Einwohner je ha) und die Tatsache, daß man bereits dazu übergegangen war, auf dem Gebiet der Mark und in Wiescherhöfen zu siedeln, so kann nicht in Abrede gestellt werden, daß Hamm an einer einheitlichen Behandlung wichtiger Lebensfragen interessiert sein mußte. Bebauungsfragen und Verkehrswege gehörten ebenso dazu wie die Probleme der Wasserwirtschaft, da die Ab-

wässerung aller Umlandgemeinden zur Lippeniederung sich aus der geographischen Lage ergab.

Im Jahre 1928 bereiste eine Kommission der preußischen Staatsregierung und der provinziellen Behörden das rheinisch-westfälische Industriegebiet und besuchte als letzte Station am 14. 9. 1928 den Hammer Raum. Ihr Leiter, Ministerialdirektor Dr. v. Leyden, äußerte sich, die Stadt und Kolonien in einer Weise eingeeengt, die ihm sehr bedenklich erscheine. Der freie Weg nach draußen werde der Stadt verriegelt. Abhilfe müsse geschaffen werden.

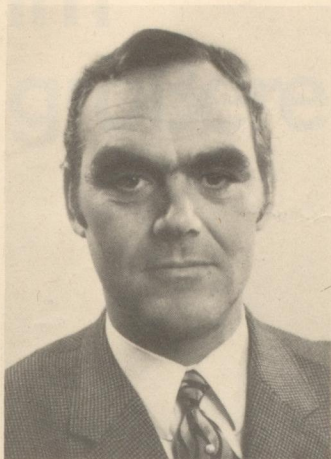
Recht spät, nämlich erst am 15. April des folgenden Jahres, reichte der Hammer Magistrat beim Innenministerium in Berlin den Antrag ein, die Stadt Hamm mit folgenden Gemeinden zu vereinigen:

- | | |
|--------------|-----------------------------|
| im Osten | – Mark, Haaren und Werries, |
| im Süden | – Berge, |
| im Südwesten | – Wiescherhöfen und Pelkum, |
| im Westen | – Herringen-Nordherringen, |
| im Norden | – Bockum-Hövel und Heessen. |

Inzwischen war die Wirtschaftskrise mit Millionen von Arbeitslosen hereingebrochen. In Berlin hatte man andere Sorgen. Der Fall Hamm schien vergessen. Ein Mitarbeiter des Ministerialdirektors Dr. v. Leyden hatte ihn jedoch nicht vergessen. Er hieß Dr. Loschelder und wurde später Staatssekretär des Innenministeriums in Düsseldorf. Im Jahre 1959 riet er dem Hammer Oberstadtdirektor, die Zeit für die ihm zwingend erscheinende Neugliederung reifen zu lassen, sie aber zur gründlichen Vorbereitung zu nutzen.

„Der Zusammenschluß wird kommen, weil er kommen muß“, hieß es schon in der Denkschrift des Hammer Magistrats von 1929.
v. Sch.

In ruhigeren Bahnen



Der Jahresschlußbericht 1973, den Stadtkämmerer Dr. Fiehe vorlegte, betrifft einen auch für die Stadt Hamm wirtschaftlich sehr bewegten Zeitraum. Das Rechnungsergebnis des ordentlichen Haushalts mit einem Überschuß von 2,4 – unter Ausschaltung der Sonderhaushalte von 2,6 Mio DM – ist auf den ersten Blick sicher erfreulich.

Gemessen an dem unerwartet hohen Einnahmezuwachs gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan von rd. 20 Mio DM (ca. 20%) beträgt dieser Überschuß

jedoch nur bescheidene 12% und macht auf seine Weise deutlich, wie sehr die öffentlichen Ausgaben fast ausschließlich im Sinne von Pflichtausgaben jedes beliebige von der Einnahmeentwicklung eingeschlagene Tempo mitzuhalten vermögen, wie sehr letztlich die Gemeinden bei allem konjunkturellen Aufwind dem Boden ihrer strukturellen Finanzmisere verhaftet sind.

Die Gesamtrechnung einschließlich des außerordentlichen Haushaltsplans weist gegenüber dem ursprünglichen Gesamtplan mit durchschnittlich 10% in Einnahme und Ausgabe eine wesentlich geringere Zuwachsrate als der ordentliche Haushalt auf und kann als konjunkturgerecht bezeichnet werden.

Für eine brauchbare Prognose über die weitere Entwicklung im Jahre 1974 ist es noch zu früh. Soviel kann jedoch gesagt werden, daß die Entwicklung dieses Jahres zumindest bei den Einnahmen in ruhigeren Bahnen laufen wird. Insofern wird darauf zu achten sein, die Stagflationsschere zu vermeiden, die darin bestehen könnte, daß im Verwaltungshaushalt bei abnehmenden Zuwachsraten in der Einnahme die Ausgabeentwicklung unvermindert anhält.

Sorauer Patenschaftstreffen

Pfingsten 1974 treffen sich die ehemaligen Bewohner aus Stadt und Kreis Sorau/Niederlausitz zum 24. Male im Kurhaus ihrer Patenstadt Hamm. Diese Begegnung wird erneut zeigen, daß sich alle Sorauer unter sich und mit der Patenstadt und ihren Bürgern verbunden fühlen.

Den Auftakt des Treffens bildet am Pfingstsonntag wieder das Patenschaftsschießen mit der Armbrust im Kurhausgarten. Es

wird in diesem Jahr schon zum 10. Male um die Würde des Patenschaftskönigs gerungen. In den letzten fünf Jahren war Hamm besonders erfolgreich: seine Schützen-Abordnung stellte dreimal den König und viermal den Kronprinzen.

Am Vormittag des Pfingstsonntags wird Oberbürgermeister Dr. Rinsche offiziell die Teilnehmer des Patenschaftstreffens am Sorauer Brunnen begrüßen.



Künstler beim Dämmerstschoppen

Über 30 Hammer Künstler wurden von Oberbürgermeister Dr. Rinsche und Oberstadtdirektor Dr. Tigges zu einem Dämmerstschoppen auf Oberwerries begrüßt. Oberbürgermeister Dr. Rinsche schlug für die Zukunft eine engere und bessere Zusammenarbeit zwischen Stadt und Künst-

lern vor. Als Sprecher der Künstler stellte Erich Lütkenhaus in einem 9-Punkte-Programm u. a. die Gründung eines Sachverständigenvereins für die künstlerische Gestaltung von öffentlichen Gebäuden und Anlagen zur Diskussion.

Für Eltern und Erzieher

Kindergarten – so heißt das 2. Heft der Reihe „Information für jeden“, das vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegeben wird. Die Broschüre will, so formuliert es Minister Werner Figgen in seinem Vorwort, „Eltern und Erzieher mit der Zielsetzung und den Möglichkeiten des Kindergartengesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vertraut machen und über den derzeitigen Stand der Reformbemühungen in der Kleinkind-Pädagogik unterrichten“. Die Aufwendungen des Landes für den Bau, die Einrichtung und den Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder beliefen sich 1973 auf 136,8 Mio DM Investitionszuschüsse und 70,5 Mio DM Betriebszuschüsse. Das Heft ist in einer Auflage von über 500.000 Exemplaren erschienen.

VHS fährt nach Ungarn

Die VHS Hamm hat ihre Vorbereitungen für die zweite Studienfahrt nach Ungarn vom 24. 8. bis 7. 9. abgeschlossen. Es sind die letzten zwei Wochen der Sommerferien. Damit ist die Möglichkeit zur Teilnahme auch für die Personenkreise gegeben, die sonst durch die Schulzeit behindert sind.

Die Fahrt führt über Nürnberg, Passau, Melk/Wachau nach Wien, Győr (Raab), Benediktinerstift Pannonhalma, Budapest, Donauknien (Esztergom), Eger, Tokaj, Debrecen, Dunaföldvár, Wildreservat von Gemenc zum Plattensee. Über Körmend, Graz, Linz wird die Heimreise nach Hamm angetreten. Die Fahrtgruppe verweilt je einige Tage in Budapest und dann zur Erholung am Plattensee in einem modernen Hotel.



Nach der Neuordnung wird, vielfältig ausgeprägt, großräumiges Denken notwendig sein. Für die Stadtbücherei Hamm ist das freilich seit 20 Jahren eine Selbstverständlichkeit. Umlandverantwortung dokumentierte sich schon früh, als Hamm die Leihgebühren nicht nur für die Hammer, sondern auch für die auswärtigen Benutzer aufhob. Sie setzte sich jahrzehntelang fort in überörtlichen Diensten für alle Nachbarn (über ein Drittel der aktiven Benutzer sind Bürger der Randgemeinden) und mündete 1969 im „Bibliothekarischen Arbeitskreis Hellweg“, einer vom Städtetag NW als beispielhaft bezeichneten Kooperation von

9 Büchereien der nahen und weiteren Nachbarschaft, an der aus unserem Raum – gewiß nicht zu ihrem Schaden – die Stadtbüchereien Bockum-Hövel und Heessen teilnehmen.

Früh auch machte sich die Stadtbücherei Hamm Gedanken über die Stadtrandbetreuung, wichtig wegen der Verkehrsförderung vor allem für Kinder und ältere Menschen. Seitdem ist die „Bücherei vor der Tür“ keine Utopie mehr. 1957 wurden die Nebenstellen Westen und Norden eingerichtet. Seit 1958 fährt die **Autobücherei** wöchentlich einmal Haltepunkte im Norden, Westen, Süden, Osten, seit 1968 auch in den neuen Stadttei-

len Berge, später Westtünen und Wiescherhöfen an. Heute sind es 15 Stellplätze. In den damals von der Neuordnung betroffenen Gebieten werden seither mehr als dreimal soviel Bücher ausgeliehen.

Neue Büchereibezirke zu integrieren ist also nicht neu für Hamm. Auch für die hinzukommenden Gemeinden birgt das keine unlösbaren Probleme. Bokkum-Hövel, Heessen, seit 1973 auch Pelkum und Rhynern verfügen über funktionierende, zwar unzureichend ausgestattete, aber räumlich und personell ausbaufähige Büchereien. Sie werden keinesfalls schlechter, wenn sie – nunmehr offiziell – auf die mehr

als 80.000 Medieneinheiten der Hammer Zentrale (270.000 Bände Jahresausleihe!) und ihr Lektorat samt Leihverkehrs- und Transportsystem zurückgreifen können. Die weitere Entwicklung wird in Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen erfolgen.

Die übrigen Ortsteile werden an 25 Haltepunkten alle 4 Wochen von der Kreis-Autobücherei Unna angesteuert. Das Schlimmste, was ihnen geschehen kann, ist eine Änderung des Fahrplans, der in den Hammer Zeitplan eingepaßt werden muß. Das demnächst neu einzusetzende größere Fahrzeug der Hammer Autobücherei soll buchmäßig aufgestockt und mit hauptamtlichen

Bernt Helmbold



Bénédict-Schule

– Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation –

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Sofort Kredit



direkt von der Teilzahlungs-BANK

WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 9/11
Telefon 29023*

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Gepflegte Kleidung durch chem. Reinigung
in unseren **Sofort-Diensten**
Bahnhofstr. 37 - Sternstr. 10 - Wilhelmstr. 165

Helmrich

reinigt • reinigt • reinigt

Teppiche- und Polstermöbel-Pflege

HAMM Caldenhofer Weg 79/85 Ruf 22337
Südstraße 10 Ruf 24472

Stadtbücherei im größeren Hamm

Kräften ausgerüstet werden. Dann läßt sich der Turnus vielleicht sogar verkürzen.

Das Bibliothekssystem des größeren Hamm wird jedoch höheren Anforderungen ausgesetzt sein als „nur“ der Versorgung des Raumes Hamm, – die es ja auch vorher schon weithin wahrgenommen hat. Die Weichen für eine darüber hinausreichende **Regionalfunktion** sind seit langem gestellt:

Seit 1958 ist Hamm als „Sondersammelgebiets“ - Bibliothek für **Politikwissenschaft**, seit 1962 als Standort einer **Technischen Buchabteilung** in der Landesförderung, also im Wissenschaftlichen Leihverkehr auch „gebende“ Bibliothek. Weiter in Stichworten: 1957 Ansätze eines **Hammer Zentralkataloges**, 1958 **Informationsabteilung** mit Zeitschriften, 1959/62 Anfänge der **Musikbücherei/Diskotheek**, 1966 Einzug in das international gerühmte **Neue Haus**, Übernahme der **Kreislehrerbücherei**, 1967 als **Ausbildungsbibliothek** anerkannt. 1970 Kopierdienst, 1972/73 **Schulbüchereiarbeit**.

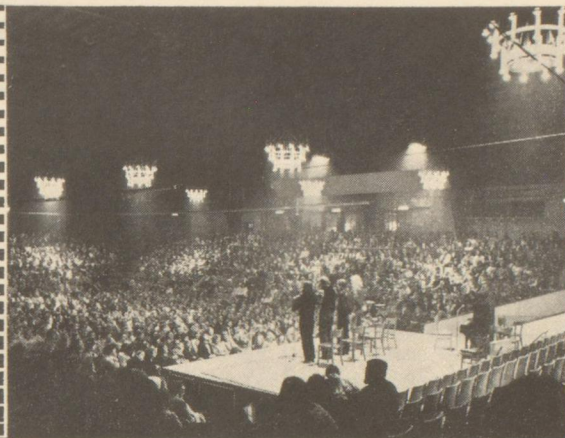
Wer die Pläne zur **Bibliotheksentwicklung** des Städtetags NW, der Strukturplankommission des Kultusministers und die Pläne für eine **Fernuniversität** mit 18 Studienzentren studiert, dem fällt auf, daß Dinge gefordert werden, die in Hamm vorhanden oder

Eingang in die vom Rat 1972 beschlossene **Entwicklungsplanung der Stadtbücherei** gefunden haben. (Wünschenswert wäre vielleicht darüber hinaus noch die Konzeption eines **Kommunikationszentrums** mit Info-Bibliothek, Selbstlern-, AV- und Spielzentrum, Lese- und Ausstellräumen.) Das ist kein Zutall, sondern Ergebnis langjähriger Trendstudien und Kontakte. Hamm ist schon jetzt die stärkste bibliothekarische Kapazität zwischen Dortmund, Münster- und Bielefeld. Hier ist auch das Feld für die regionale **Bibliothek II. Stufe**, die Hamm nach dem Willen des Landes werden soll. Daß in einem so intensiv nach modernen Managementmethoden zu führenden Dienstleistungsbetrieb, der sich herkömmlichen Verwaltungskategorien weithin entzieht, noch vieles, personell und materiell, fehlt, wird niemanden wundern. Daß aber die Stadt den festen Willen hat, ihre vielfältigen Aufgaben im größeren Hamm voll zu erfüllen, sollte nach dem bisherigen, oft nicht leichten Entwicklungsgang der Stadtbücherei ernstlich niemand bezweifeln.



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68

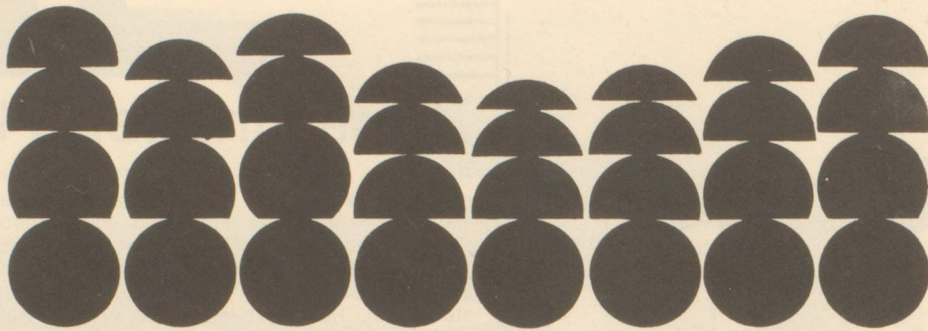


Reise sorgenfrei mit diesen Drei

Reisescheck
Devisen
Sparkassenbuch



Kreis- und Stadtparkasse Unna
Geschäftsstelle Hamm, Bahnhofstraße 1
(Am Westentor) Telefon 24541



VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens

* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit – auch außerhalb der Schalterstunden.

Spar- und Darlehnskasse

Heessen und Hamm



Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**

47HAMM · POSTFACH 565

RUF: (02381) 12071

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



Über 300 Jahre
Hagedorn-Wittenborg
**Zum roten
Läppchen**
Heessen, Dolberger Straße
Telefon 32872

Jeden Dienstag ab 12 Uhr
Heringsstipp
Pellkartoffeln und Zwiebelsauce

Jeden Donnerstag ab 12 Uhr
Pfeffer-Potthast

Jeden Tag **Mittagstisch**
und frische Muscheln

Verbesserte Standortvorteile bieten optimale Entwicklungschancen



Stadtdirektor Dr. Otto Lönke



Stadtbaurat Dipl.-Ing. Dieter Schmidt-Gothan

Seit fast 5 Jahrzehnten steht im Raume Hamm die kommunale Neuordnung an.

Erst 1968 wurde durch den Anschluß von Berge, Westtünnen und Wiescherhöfen an die Kernstadt eine Teillösung erreicht. Jedoch führten die in der Region weiterhin bestehenden Grenzen zu einer Zersplitterung der Investitionskraft und sogar zu Fehlinvestitionen. Der Zwang der räumlichen Situation aber bahnte einer umfassenden und bestmöglichen Lösung den Weg.

Durch den Zusammenschluß zur Großstadt Hamm können jetzt die Standortvorteile optimal genutzt werden:

- Gute Wohnquartiere mit Erweiterungsmöglichkeiten
- Ein breites Angebot an Arbeitsplätzen
- Große Reserven an Gewerbe- und Industrieflächen
- Vielschichtige Freizeitmöglichkeiten
- Gute Naherholungsgebiete in der umgebenden Landschaft
- Hervorragende überregionale Verkehrsanschlüsse
- Differenzierte Bildungseinrichtungen
- Voll entwickelter Dienstleistungsbereich

- Ausgezeichnete medizinische Versorgung

Durch diese Vorzüge ist die neue Stadt geeignet, ihre Brückenfunktion zu den benachbarten Wirtschaftsräumen umfassend auszuüben und weiter auszubauen, wodurch Konkurrenzfähigkeit und Krisenfestigkeit wachsen.

Das neue Hamm mit 172.000 Einwohnern kann sich auf eine vielseitige Wirtschaftsstruktur mit fast 70.000 Arbeitsplätzen stützen.

Die wachsende Wirtschafts- und Finanzkraft gewährleistet die Verwirklichung der zukunftsbezogenen Planungsvorhaben. Allen künftigen Stadtbezirken ist eine gleich gute Grundausstattung zu geben, um die Vitalisierung zu verbessern.

Die Investitionspolitik wird die kommunalen Schwerpunkte – Wohnen, Arbeit, Freizeit, Bildung und Verkehr – gezielt berücksichtigen, so wie es in den Stadtteilen Berge, Westtünnen und Wiescherhöfen geschah.

Der Landtag hat durch seinen weitreichenden Beschluß die Möglichkeit für eine günstige Entwicklung des Raumes Hamm geschaffen. Es ist unsere Aufgabe, diese Chancen durch gemeinsamen Planen und Handeln zu nutzen.

Dr. Otto Lönke
Stadtdirektor

Dipl.-Ing. Dieter Schmidt-Gothan
Stadtbaurat



Bekannt aus vielen Sendungen: Hans Freese und sein Orchester.

Hamburger Hafenkonzert im Hammer Kurhaus

Seit genau 45 Jahren wird die Rundfunksendung „Hamburger Hafenkonzert“ sonntäglich in alle Welt ausgestrahlt; sie hat damit eine Einmaligkeit erreicht, die ihr kein Rundfunksender auf unserem Globus streitig machen kann, nämlich, die älteste Rundfunksendung der Welt zu sein. Nun hat der Deutsche Funk im Ausland (dfa), der seit Jahren Rundfunksendungen für deutschsprachige Programme im Ausland, speziell in den USA, produziert, das Hafenkonzert für eine Besuchsreise zu deutschen Städten verpflichtet.

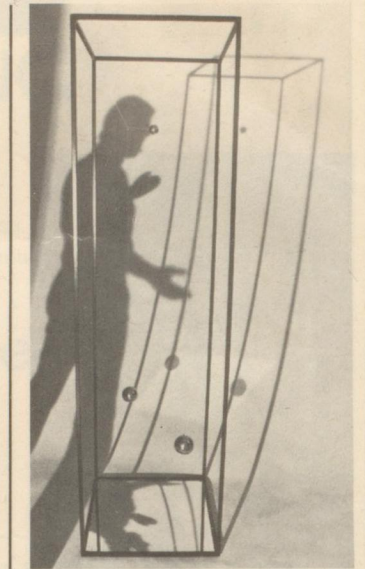
Die Anregung dazu kam aus dem rund 3 Millionen zählenden deutsch-amerikanischen Hörer-

kreis; man wünschte sich Hafenkonzert-Sendungen, aber nicht, wie üblich, von Schiffen, sondern aus deutschen Städten. Dieser Wunsch geht jetzt in Erfüllung, und unter den Städten, die für diese Besuchsreise ausgewählt wurden, ist auch Hamm.

Am 26. Mai 1974 findet um 20 Uhr im Kurhaus eine große öffentliche Veranstaltung mit dem Hamburger Hafenkonzert für die Sendung statt. Dabei wirken viele, besonders aus der Fernsehserie „Haifischbar“ bekannte Solisten mit.

Plastiken im Freien

Mit großem Erfolg zeigte die Stadt Lüdenschied erstmals aus Anlaß des Westfalentages 1961 Plastiken im Freien. Die Werbegemeinschaft „Einkaufszentrum Lüdenschied“ hat diese Idee wieder aufgegriffen und vom 16. April bis 4. Mai in den Schaufenstern der Mitgliedsfirmen und auf Freiflächen in der Innenstadt einen Einblick in das Bildhauerschaffen unserer Tage vermittelt. Unter den auswärtigen Künstlern war auch Erich Lütkenhaus aus Hamm mit zwei Arbeiten vertreten.



Endstation Sehnsucht

In einem Gastspiel mit dem Schauspiel „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams am 24. Mai um 20.00 Uhr im Kurhaus spielen Sonja Ziemann und Götz George. Es handelt sich um eine Veranstaltung des Verkehrsvereins. „Endstation Sehnsucht“ war der erste große Bühnenerfolg des amerikanischen Dramatikers.

Napoleon ist an allem Schuld

Der Filmclub zeigt am 16. 5. in der Palette diese Filmkomödie von Curt Goetz. Ein Lord mit Napoleonstick und ein Revuegirl sorgen für viel Verwirrung. Curt Goetz führt selbst Regie in diesem Film, in dem u. a. Valerie von Martens, Paul Henckels und Eise von Möllendorf zu sehen sind.

Restaurant »Quelle«

Inh. Gerd Petri
47 Hamm, Weststraße 9
Telefon (02381) 24285

Das Haus der guten Küche

Wir empfehlen uns für kalte Bufets in und außer Haus.
Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familienfeiern etc. bis 70 Personen

Felix Urner

Gebäudereinigermeister

GLAS- UND
GEBÄUDEREINIGUNG
47 Hamm, Bernhardstraße 6
Ruf (02381) 51125

Neu HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider und
sportliche Hosen
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864

Freilichtbühnen mit festem Platz im kulturellen Leben

Freilichtbühnen gehören zur westfälischen Landschaft wie die überall in ihr anzutreffenden Schlösser und Wasserburgen. Und solange man hier von Freilichtbühnen spricht, solange kennt man die Westfälischen Heimatspiele und genau solange aber auch ist Anton Funke in der Freilichtszene zu finden. Es war eine alte Wasserburg, in der vor 50 Jahren die Geschichte der Waldbühne Heessen begann.

Eine halbe Stunde Fußweg vom jetzigen Standort entfernt trafen sich am 7. Juli 1924 Pfarrvikar Röhrig aus Werries und die Brüder Anton und August Funke, die einige ihrer jungen Spieler aus der Hammer Spielgruppe des Gesellenvereins mitgebracht hatten. Mitten im Gespräch stand Vikar Röhrig plötzlich auf, wies auf die Schloßkulisse und sagte: „Hier, in diesem Schloßhof möchte ich gern Theater spielen, Freilichttheater“. Es war eine beschlossene Sache: die „Westfälischen Heimatspiele“ konnten ihre Arbeit aufnehmen.

Die ersten drei Spielzeiten auf Schloß Oberwerries wurden von 63.000 Zuschauern besucht, im Durchschnitt also von 21.000 pro Jahr. Der Umzug von Oberwerries nach Heessen brachte den Durchbruch in die Spitzengruppe der deutschen Freilichtbühnen. Der Schloßhof von Oberwerries hatte den Heimatspielen – ähnlich wie

20 Jahre später zum Wiederbeginn der Schloßhof in Heessen – lediglich als Startmöglichkeit gedient zur Verwirklichung ihrer Vorstellungen vom Freilichttheater.

1933 begannen für Heessen die „klassischen Jahre“. Die Apfelschußszene in „Wilhelm Tell“ oder die Schlacht im Teutoburger Wald in der „Hermannsschlacht“ des westfälischen „Klassikers“ Christoph Dietrich Grabbe wurden von dreihundert Spielern gestaltet. Die Waldbühne Heessen machte aus Schiller, Hebbel und Kleist imponierende Freilicht-Spektakel.

Aus einem Gefangenenlager in Frankreich zurückgekehrt, fingen Anton Funke und Josef Lappe im Spätherbst 1945 an, die Spielerschar wieder zu sammeln und mit neuen Spielern aufzufüllen.

Auch nach dem Neubeginn gab es noch manches erfolgreiche Jahr. Dann aber geriet auch die Waldbühne immer stärker in den allgemeinen Trend des Besucherschwunds. Es folgte eine Zeit notwendiger Besinnung. Die Idee des Theaterspielens im Freien hat nicht von ihrer alten Faszination verloren. In Hamm und Heessen gleichermaßen zu Hause, haben sich die Westfälischen Heimatspiele einen festen Platz im Kulturleben der Region erobert.



Aus der Probe zur Aufführung der Jubiläumsspielzeit: „Der Widerspenstigen Zähmung“ von William Shakespeare.



„Josef und seine Brüder“, ein biblisches Spiel, mit dem 1929 die Waldbühne eröffnet worden war.

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg · Münster

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

**Die Bahnhofs-
Gaststätten**

Inhaber Arvid Hubert

bekannt für gute Küche

Tagungs- und Gesellschaftsräume
für Personenkreise jeder Größe

Wilh. Beckmann Außenwerbung

Plakatanschlag
Werbung an Wartehallen
Großflächenwerbung
Werbevermittlung

Plexiglas-Werbeanlagen,
Neon-Leuchtschriften
Transparent-Buchstaben
Fahrzeugbeschriftungen

HAMM, FEIDIKSTRASSE 40, RUF (02381) 25728.

LEINWEBER

das Haus für Qualität und Mode!

HAMM - BIELEFELD - HAMBURG - BERLIN

Sie brauchen uns für Ihren Urlaub



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Fahren Sie nicht einfach los. Überlassen Sie die wichtigen Geldangelegenheiten Ihres Urlaubs nicht dem Zufall. Kommen Sie vorher zu uns, wenn Ihr Urlaub perfekt sein soll.

Devisen, Umrechnungstabellen, Reiseschecks, Scheck und Scheckkarte, Euro-Sparbuch,

Tresor- und Dauerauftragsdienst gehören mit zu den Vorbereitungen für einen unbeschwerten Urlaub.

Lassen Sie sich von uns beraten. Damit Sie im Urlaub nicht draufzahlen müssen.



VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG SPAR- UND DARLEHNSKASSE



Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Zweigstellen in allen Stadtteilen und der näheren Umgebung.

Die Bank für die Region Hamm



50 Jahre Waldbühne Heessen

„Der Widerspenstigen Zähmung“

von William Shakespeare

Premiere: Himmelfahrt, 23. Mai 1974, um 16.00 Uhr

Weitere Aufführungen:

Samstag, 25. Mai, 20.00 Uhr	Samstag, 27. Juli, 20.00 Uhr
Samstag, 1. Juni, 20.00 Uhr	Samstag, 17. Aug., 20.00 Uhr
Samstag, 8. Juni, 20.00 Uhr	Samstag, 24. Aug., 20.00 Uhr
Samstag, 13. Juli, 20.00 Uhr	Mittwoch, 28. Aug., 16.00 Uhr
Samstag, 20. Juli, 20.00 Uhr	Samstag, 31. Aug., 20.00 Uhr
Mittwoch, 24. Juli, 16.00 Uhr	Samstag, 7. Sept., 20.00 Uhr
	Samstag, 14. Sept., 20.00 Uhr

„Kalif Storch“

ein orientalisches Märchen

Premiere: Pfingstmontag, 3. Juni 1974, um 16.00 Uhr

Weitere Aufführungen:

Dienstag, 11. Juni, 16.00 Uhr	Dienstag, 16. Juli, 16.00 Uhr
Dienstag, 18. Juni, 16.00 Uhr	Sonntag, 21. Juli, 16.00 Uhr
Dienstag, 25. Juni, 16.00 Uhr	Sonntag, 18. Aug., 16.00 Uhr
Dienstag, 2. Juli, 16.00 Uhr	Dienstag, 20. Aug., 16.00 Uhr
Dienstag, 9. Juli, 16.00 Uhr	Sonntag, 25. Aug., 16.00 Uhr
Sonntag, 14. Juli, 16.00 Uhr	Sonntag, 1. Sept., 16.00 Uhr
	Sonntag, 8. Sept., 16.00 Uhr

Auskunft – Vorbestellungen – Vorverkauf

Heessen: Geschäftsstelle der Waldbühne, 4702 Heessen, Postfach 1326

Ruf: 0 23 81/3 23 79

Hamm: Verkehrsverein am Bahnhof, Ruf 2 34 00



SIE KÖNNEN BERUHGIG SCHLAFEN
WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN!

Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT „HEIMSCHUTZ“

Gerhard Hintzen

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschland's bei den olympischen Spielen 1972 in München)

47 Hamm (Westf.) - Nordring 9 - Telefon (02381)239 00

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pfortner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art, sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte.

WOCHEN END TIP:

Erholung im Lübbecker Ferienland

Im Land rund um Wiehengebirge und Steweder Berg hat es seit eh und je Menschen gegeben, die ihre Heimat liebten, sie pflegten und für ihre Mitbürger zu erschließen trachteten. Die Akzente für solche Bestrebungen, die weit hineinreichen in das vorige Jahrhundert, waren natürlich Anno dazumal anders gesetzt als in unserer Zeit des modernen Tourismus und der industriellen Ballungszentren, deren Bewohner sich nach grünen Oasen der Ruhe sehnen.

Die örtlichen Berg- und Verschönerungsvereine zeichneten schon damals die schönsten Wanderwege durch den Wald und ließen Ruhebänke oder gar Aussichtstürme errichten. Man gab auch Wanderführer mit Angaben über besondere Sehenswürdigkeiten, geschichtlich bedeutsamen Stätten und zur Rast empfohlenen Gasthäusern in Druck. Vor etwa 50 Jahren ließen die Lübbecker zur eigenen Freude und der der Besucher der „Perle

am Wiehen“ von den Pionieren aus Minden eine Rodelbahn in den Berg roden und sprengen.

Neben einer allgemeinen Erweiterung des gastronomischen Angebotes wuchs durch jahrelange Aufklärungsarbeit der örtlichen Vereine vor allem in den dazu prädestinierten Fremdenverkehrsorten – wie beispielsweise Pr. Oldendorf, Börninghausen, Holzhausen und Lavern – die Bereitschaft in der Bevölkerung, Gäste aufzunehmen. Unterstützt von parallel laufenden Initiativen auf der Ebene des kommunalen Kreises fanden die Wettbewerbe „Unser Dorf soll schöner werden“ eine wachsende Resonanz. Sie brachten mehreren Orten ehrenvolle Auszeichnungen und Lavern gar den Titel, schönstes Dorf von Westfalen zu sein.

Mit Unterstützung der Gemeinden und Ämter wurden Einrichtungen für Kurgäste geschaffen, die in einigen Orten auch insofern einmal notwendig werden, um



Schöner alter Bauernhof im Lübbecker Land.

das staatliche Prädikat Luftkurort zu bekommen, zumal für einen Teil des ehemaligen Kreises Lübbecke dafür schon Klimagutachten vorliegen.

In einer Zeit, in der Oasen der Ruhe und Geborgenheit mit den Strömen des Massentourismus kaum mehr zu erreichen sind, gewinnt der ursprüngliche, ländliche Raum, der noch nicht zersiedelt ist, in sozioethischer Hinsicht mehr und mehr an Bedeutung. Aus den nahen industriellen Ballungszentren kommen die Menschen in dem Land zwischen Berg und Ebene zu einer entspannenden Pause, Feriengäste aus den Großstädten des Ruhrreviers, von Bremen oder auch Berlin singen ein Loblied auf die soliden Bauernhofpensionen.

Die Voraussetzungen die bisher für die Förderung des Fremdenverkehrs hinsichtlich der Gästebetreuung, durch die Organisation attraktiver Veranstaltungen – wie zum Beispiel das Bierbrunnenfest in Lübbecke – oder

Fremdenverkehrseinrichtungen, wie die Anlage von Parkplätzen, Rundwanderwegen, Waldlehrpfaden und Trimm-Dich-Pfaden sowie Kleingolfplätzen u. a. – geschaffen wurden, haben auch in besonderer Weise den Bürgersinn geprägt, wie es sich vor allem bei den Dorfverschönerungsaktionen gezeigt hat.

Die Planungen aller Großgemeinden des ehemaligen Kreises auf dem Gebiet der Fremdenverkehrsförderung und zur Steigerung des Freizeitwerts ihres Gemeindegebiets lassen die weitere günstige Entwicklung einer Arbeit erwarten, deren materieller wie ideeller Gewinn gleichermaßen hoch zu veranschlagen sind.

VOGELPARK – METELENER HEIDE



Ihr Ausflugsziel im Münsterland

Über 1500 bunte Vögel aus allen Kontinenten – vom kleinen Kolibri bis zum großen Strauß – finden Sie in einem attraktiven Wald-, Wiesen- und Seengelände in großen Volieren, Freianlagen und in einer farbenprächtigen Biotopanlage vor.

● Natur-Kinderspielplatz ● Erstkl. Gastronomie

Auskunft: Vogelpark Metelen, Tel.. 0 25 56/3 00

Impressum

HAMMAGAZIN wird herausgegeben vom Verkehrsverein Hamm e. V. Geschäftsführer Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur: Helmut Fortmann
Artikel, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Titelbild: Horst Jonath
Fotos: Jucho, Viegner, Dotter, Günnewig, Archiv

Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN erscheint monatlich
Bezugsgebühr: Kostenlos gegen Erstattung der Postauslagen

DER MARKT

Das Bankgewerbe ist in Hamm gut vertreten

Die Entwicklung von Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe im Raume Hamm zu ihrer heutigen Bedeutung waren ohne ein leistungsfähiges Bankgewerbe nicht denkbar. Alle Institutsgruppen von den Sparkassen über die genossenschaftlichen Kreditinstitute bis hin zu den Geschäftsbanken haben, jede an ihrem Platz, Anteil an der Entwicklung der heimischen Wirtschaft.

Die kommunale Neuordnung wird, wenn sie am 1. Januar 1975 in Kraft getreten ist, das Angebot

des Bank- und Kreditgewerbes in der neuen Stadt Hamm noch reichhaltiger und vielfältiger machen. In der jetzigen Stadt Hamm gibt es insgesamt 13 verschiedene Geldinstitute, die mit 44 Bankstellen vertreten sind.

Die Neuordnung wird der neuen Großstadt Hamm weitere 32 Bankstellen, woran 10 Institute beteiligt sind, bringen. So wird dann die neue Stadt Hamm über insgesamt 16 Institute mit 76 Bankstellen – darunter 2 Teilzahlungsbanken – verfügen.

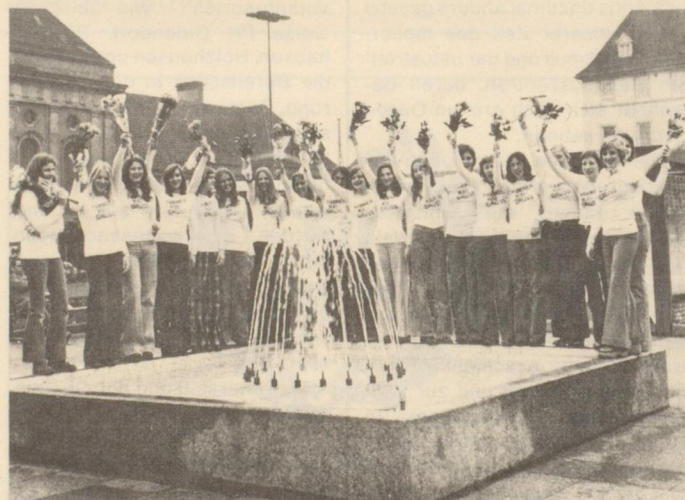
Hinzu kommt die Landeszentralbank als Hauptstelle der Deutschen Bundesbank. Bis auf Hypothekenbanken und Grundkreditanstalten sowie Privatbankiers sind in Hamm alle Gruppen des Kreditgewerbes vertreten. Die günstige wirtschaftliche Entwicklung des Raumes Hamm hat zu einer breiten Entfaltung der Geschäftstätigkeit im Bankgewerbe geführt.

Mit unterschiedlichen Akzenten bieten die Hammer Kreditinstitute heute alle Möglichkeiten zur Deckung des Finanzbedarfs von Wirtschaft und Industrie. Mit speziellen Schwerpunkten betreuen sie die Unternehmen mit kurz- und langfristigen Krediten. Im Auslands- und Effekengeschäft stehen sie in wachsendem Maße weiten Kreisen der Bevölkerung zur Verfügung. Auch zum internationalen Geschäft bestehen weitreichende Verbindungen.

Jede Bank hat an ihrem Platz dem heimischen Wirtschaftsleben in der Vergangenheit Impulse gegeben und wird auch in Zukunft ihre wirtschaftlichen Verpflichtungen erkennen.

Bunte Blüten für die Gäste

Alle Besucher der Stadt Hamm wurden am 4. Mai mit einem kleinen Blumenstrauß begrüßt; für die Kleinsten wurden Schokoladen-Maikäfer verteilt. Über 20.000 kleine Blumensträußchen und die gleiche Anzahl an Schokoladen-Maikäfer wurden verschickt. Insbesondere den Gästen aus dem weiteren Einzugsgebiet wurde damit besondere Aufmerksamkeit geschenkt.



BRUCHHAUSER STEINE



Diese gewaltigen Felsen (756 m ü. M.) sind ein ideales Ausflugsziel auch für den Autotouristen und bieten unvergesslichen Fernblick. Im Bereich der Steine sind bedeutende Reste der ältesten vorgeschichtlichen Wallburganlage Westfalens erkennbar.
Für Pferdelehaber und Reitsportfreunde stehen aus dem Gaugreben-Fürstenberg'schen Haflinger Gestüt gut zugerittene Pferde bereit. Bei einer Kutschfahrt kann man auf hübsche Weise die Schönheit der Landschaft genießen.

5781 Bruchhausen a. d. Steinen Krs. Brilon (Hochsauerland), Ruf: (0 29 62) 18 78



HAFLINGER-GESTÜT
REITGELEGENHEIT



AUSFLUGSZIEL „BRUCHHAUSER STEINE“

Die richtige Kleidung für den Urlaub



Vielfältige Mode für den Urlaub.

Wir reisen heute zu jeder Jahreszeit in alle Welt. Das Flugzeug hat es möglich gemacht, daß wir in kurzer Zeit überall hinkommen können. So müssen wir unsere Kleidung für alle Fälle auswählen, für warme und kühle Tage. Da ist leichte Wolle an erster Stelle zu nennen, oder ein Wollgemisch (Wolle mit Synthetik).

Das Twinset in sommerlicher Form ist „in“. Es ist hellfarbig und zeigt gern farbigen Bordürenschnack am V-Ausschnitt des kurzen ärmellosen Pullovers und als Jackenumrandung. Auch der Rundkragen der Jacke und die Taschen haben Bordürenumrandung und große farbige Rundknöpfe. Sommerlich hübsch ist ein Kurzpulli in Lagunenblau oder Sonnengelb, dazu die Jacke mit farbpasenden schmalen Schrägstreifen und Ärmeln im Farbton des Pullovers.

Sehr angezogen und vorteilhaft sind Dreiteiler: Faltenrock, Pullunder und Jacke. Dazu Blusen in Hemdform – und Pullis jeder Art. Die Teile des Dreiteilers – aus feinem Strick, waschbar und von zeitlos klassischem Schnitt – sind (auch einzeln tragbar) mit anderen Sachen leicht – zu kombinieren – sehr praktisch für jede Reise! Über Rock und Bluse trägt man z. B. kastenförmige lose Jacken oder Mäntel aus kamelfarbigem Woll-Jersey im geraden Schnitt mit großen Taschen und weiten Ärmeln.

Übrigens: Wohin man auch reist – ein Badeanzug sollte immer dabei sein, noch besser zwei, ein Einteiler und ein Bikini. Denn überall locken ein Badestrand, ein See oder ein Swimming-pool. Unifarben wie leuchtendes Rosa, Grün, Sonnengelb und auch Schwarz sind ebenso

modisch wie bunte Blumen- und Bordürendrucke. Zur Strandpromenade trägt man ein kurzes Mäntelchen mit großer Tasche oder auch nur ein Jäckchen aus dem gleichen Material. Neu ist ein riesiger Sonnenschirm als Begleiterscheinung für langwallende Strandgewänder in tollen Schockfarben, wie Purpurrot, Türkis und Orange. Auch lange Flatterschals sind en vogue, ebenso kleine Strandglockhütchen und dicke weiße Perlenketten. Für kühle Tage am Wasser ist eine Kombination aus Faltenrock, Bluse und Strickjacke gedacht. Und natürlich ist auch ein fescher Hosenanzug richtig, z. B. eine lange Hose aus weißer leichter Wolle, dazu ein Twinset in Blau, mit weißen Stepplinien verziert.

Trägt man Kleid, sind an allen Ferienorten schmale pastellfarbene Leinenkleider angebracht, belebt von farbigen Steppereien am Ausschnitt, am Saum und auf den Taschen. Ein schmaler farbiger Ledergürtel gehört auch dazu. Elegant-sportlich wirkt immer ein ganz in Beige gehaltenes Jerseykleid mit kleinem Umlegekragen oder rundem Ausschnitt. Ein farbiges Tuch, farbige Ketten und ein schmaler farbiger Gürtel sind die dazu passenden Accessoires. Unifarbiges Hemdblusenkleider aus reiner Baumwolle sind praktisch, kühl und modisch wie eh und je. Für den Abend und kleine Festlichkeiten auf Reisen wäre vielleicht die Kombination eines bodenlangen Folklorerockes mit Bordürendruck – federleicht aus Polyester, für Koffer daher gut geeignet – mit ein, zwei Blusen oder einem der neuen Pullis mit zartem Durchbruchmuster zu empfehlen.

Technische - Fotografie

**VERGRÖSSERUNGEN
VERKLEINERUNGEN**

maßstäbl. Umzeichnen von
Plänen auf Filmtransparent

**SCHNELLDRUCK · OFFSETPLATTEN
SOFORTKOPIEN · LICHTPAUSEN**

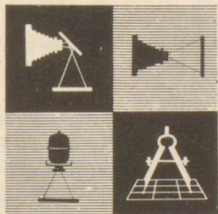
REX-ROTARY Bürodrucksysteme · Kopiertechnik · Zubehör

DiAZi Lichtpausmaschinen · Lichtpauspapiere · Techn. Bürobedarf

Reprografie Rzepka

47 Hamm, Hohe Straße 19

Telefon 25192



Die weiße Flotte **SANTA MONIKA** startet wieder Erholungsfahrten, Vereins- und Gesellschaftsfahrten, Betriebsfeste und Ausflüge, Konferenzen, Tanzfläche, Musikanlagen, Restauration an Bord

Vorverkauf: City-Reise-Service Hamm
Friedensstraße 19, am Bahnhof

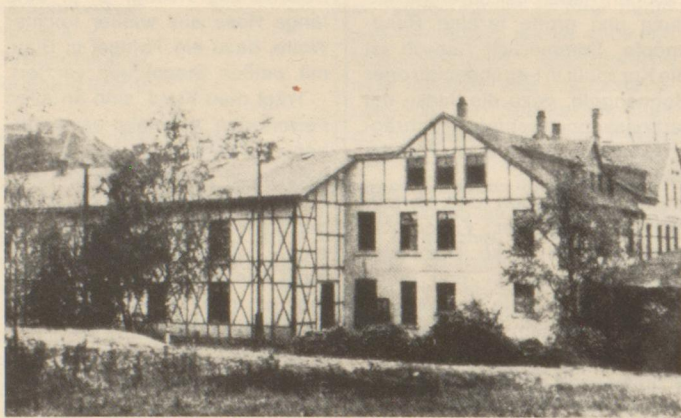
Karten auch an Bord erhältlich
HAMMER SCHIFFSWERFT, Ruf 441186

Anleger gegenüber der Isenbeck-Brauerei

Denkste?

Denksport im „HAMMAGAZIN“

Kennen Sie Hamm?



Die neue Preisfrage in unserem Ratespiel „Kennen Sie Hamm?“ wendet sich wieder vornehmlich an die Bürger, die noch das alte Hamm kennen. Wer uns mitteilen kann, um welches Gebäude es sich auf dem oben stehenden Bild handelt, nimmt an der Verlosung der vom Verkehrsverein für die richtigen Antworten ausgesetzten Geldgewinne von 30, 20 und 10 DM teil. Einsendungen sind zu richten an: HAMMAGAZIN, Verkehrsverein, Am Bahnhof. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Bei dem Gebäude auf dem Ratebild in der Ausgabe 4 des HAMMAGAZIN handelt es sich um das Haus Ostentallee 5, im Volksmund „Altes Theater“ oder „Haus mit den starken Männern“ genannt, das auch noch Nachkriegs-Neubürger kennengelernt haben, wurde die sehr herabgekommene Pracht doch erst 1961 abgerissen, zugunsten des Stadtbüchereinebaus. Mit seinen 32

Metern Front und den 12 Fensterachsen erntete das Haus einmal ein eigenartiges Lob. Ein für seine apodiktischen Urteile bekannter Gymnasialprofessor äußerte: „Keine Architektur in ganz Hamm – bis auf das Haus Ostentallee 5!“ C. Haedenkamp schuf den Hausentwurf – wie übrigens auch die Zeichnung zum Hause Südstraße 42 (frühere Musikschule). Die Häuser entstanden 1884 und 1887. Bauherr auf der Oststraße war Moritz Reinoldt, ein vermöglicher Gastwirt. Ein Saal bot einschließlich der Logen Platz für über 800 Zuschauer.

Gewinner des Rate- und Suchspiels „Kennen Sie Hamm?“:

1. Preis (30,— DM): G. Badke, 47 Hamm, Werler Straße 189;
2. Preis (20,— DM): Günter Schäfer, 4711 Stockum, Bodelschwinghstr. 12;
3. Preis (10,— DM): Emil Schulte, 353 Warburg, Bußdorfer Tor 5.

Auflösung aus Heft 4

Der Goldgräber im „Saloon“. Mischt man immer nur zwei Getränke, ergeben sich 45 Mischungen, bei drei 120, bei vier 210, bei sieben 120, bei acht 45,

Blumengewinde	↙	Jahreszeit	↙	Kleidungsstück	4	Pflanze mit Brennhaaren	↙	kirchl. Brauch Artikel	↙
↳	8					5		7	
noch nicht Dagewesenes	↳								1
Waldtiere		Getreideart		Gewässer	↳				
↳	13								
↳	9		↙	starke Hitze			Nahrungsmittel		
↳	10			alte Waffe	↳	↙			Elend
Papageienart	stürzen	↳						12	6
Sinnesorgan	Straußvogel	↳					Geliebte d. Zeus Prüfung	↳	2
↳	↙			folglich	↳				
Lasttier		Kleidungsstücke	↙						
↳					11				
Gefrorenes im Jahre	↳								
↳	3				47.1.A.1				

+ A + + O A + +
 A B E N D R O T
 + E I + E T U I
 E R S T + + N
 + + E + W E R T
 I N N + A L O E
 + U + G L A S +
 + + O R + N E U
 S A L O N + N A
 + L + E
 + G A S
 + E I S
 A N S E

Auflösung der letzten Nummer

Die traurige Maus

Pythagoras begegnete eines Tages einer traurig aussehenden Maus.

„Was plagt dich, daß du so traurig aussiehst?“ „Gerade das, was dir Spaß macht, nämlich die Geometrie. Dein Kater hat mir eine Aufgabe gestellt, die ich bis heute abend lösen soll. Gelingt es mir nicht, will er mich fressen.“

„Und wie lautet die Aufgabe?“ „Der Umfang der Erde beträgt 40000 Kilometer. Angenommen, wir haben einen Faden, der genau

um zehn Meter länger ist und der so um die Erde gelegt werden soll, daß er überall den gleichen Abstand von der Oberfläche hat – wird das für mich genügen, um darunter durchkriechen zu können? Pythagoras überlegte nicht sehr lange. „Unter dem Faden wird genug Platz sein. Vielleicht komme ich sogar darunter durch, wenn ich nur den Kopf ein wenig einziehe.“

„Bleibt die Frage: Wie kommt Pythagoras zu diesem beruhigenden Ergebnis?“

bei neun 10 Mischungen. Die letzte, einzige Mischung ergibt sich aus allen zehn Drinks. Es gibt also insgesamt 1013 mögliche Mischungen, was schon ei-

nen erfolgreichen Goldgräber oder wenigstens Lottogewinner voraussetzt.



Städtischer Hafen

Der Anschluß zu internationalen Wasserstraßen.

Am Datteln-Hamm-Kanal erbaut · 1914 in Betrieb genommen · 588000 qm Gesamtausdehnung · Umschlagplatz für über 70 verschiedene Güter · 1805428 t Gesamtumschlag mit 3333 Schiffen allein im Jahre 1972 · Ständig fortschreitender Ausbau.



Oberlandesgericht

Eine Hochburg der Justiz

Am Ahsetal östlich des Otto-Kraft-Platzes gelegen · Seit 1840 Sitz des Oberlandesgerichtes. Zuständig für die Landgerichte Arnsberg, Bielefeld, Bochum, Detmold, Dortmund, Essen, Hagen, Münster, Paderborn und Siegen, die insgesamt 110 Amtsgerichtsbezirke umfassen.



Evangelisches Krankenhaus

Der Beweis für modernen Krankenhausbau

Im südlichen Stadtteil an der B 63 errichtet · In der Nähe die Märkische Säuglings- und Kinderklinik · Als Städtisches Krankenhaus 1896 in Betrieb genommen · 1969 neu erbaut · 420 Betten · 6162 Patienten im Jahre 1972.

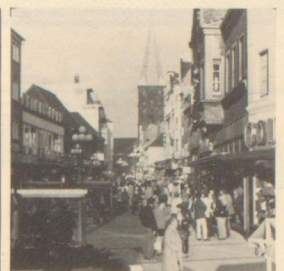


Jahnschwimmbad und Germaniabad

Der Treffpunkt für sportlichen Ausgleich

Jahnschwimmbad: Im Grüngürtel an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal beim regionalen Sportzentrum, Jahnstadion und Kurpark · Moderne Temperierungs- und Flutlichtanlage · 3 Becken · Sport- und Mehrzweckbecken von 21 x 50 m · Traglufthalle zum Schwimmen im Winter.

Germaniabad: Temperiertes Freibad im westlichen Stadtteil · Teil eines modernen und beispielhaften Schul- und Freizeitentrums.



Fußgängerzone Weststraße

Das Zentrum für den angenehmen, abwechslungsreichen Einkauf

Zwischen Westentor und Nordstraße (Sternstraße) angelegt · 1968 Beginn des provisorischen Ausbaus · Nach 77tägiger Bauzeit am 29. 9. 1972 offizielle Eröffnung im Beisein der Bürgerschaft · Ca. 600000 DM Baukosten · 3500 qm befestigte Fläche mit Pflanzbeeten, Springbrunnen und Ruhebänken.

Eine Stadt informiert

HAMM 3 Minuten Fakten

Die Stadt Hamm wurde am 4. März 1226 von Graf Adolf I. von der Mark (1198-1249) gegründet. Seit dem 15. Jahrhundert war Hamm Mitglied der Hanse und nahm bereits damals am Welthandel teil. Ihre dominierende Stellung baute die Stadt im Laufe der Geschichte aus und schuf durch ihre starke Ausstrahlungskraft den selbständigen Raum Hamm. Den Grundstein zur Entwicklung als Behördenstadt legte König Friedrich Wilhelm III., als er im Jahre 1820 das Oberlandesgericht nach Hamm verlegen ließ.

Gegenwärtig ist Hamm Wirtschafts-, Verkehrs- und Kulturzentrum eines städtischen Verpflegungsgebietes, in dem 200000 Menschen leben.

Möchten Sie sich näher informieren, schreiben Sie uns oder rufen Sie an:

Verkehrsverein e. V., Hamm, Am Bahnhof, Tel. 23400 oder Stadtverwaltung Hamm, Referat Verkehrsförderung, Hamm, Rathaus, Tel. 101271



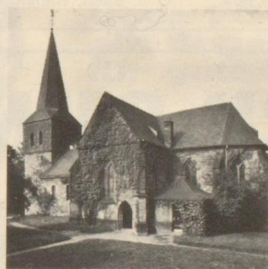
Tierpark

Im südlichen Stadtteil wurde der Hammer Tierpark angelegt. Seine Gehege, in denen Vögel und Säugetiere gehalten werden, sind alljährlich Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Ein Kinderspielplatz bietet willkommene Abwechslung und eine Gaststätte mit 400 Plätzen lädt zum Verweilen ein.



Städtisches Gustav-Lübcke-Museums

Die Sammlungen des Städtischen Gustav-Lübcke-Museums enthalten Vor- und Frühgeschichte aus der Umgebung von Hamm, eine ägyptische Sammlung, griechische und römische Kleinkunst, Zeugnisse der Kulturgeschichte von der Gotik bis zum Biedermeier, Steinzeug vom frühen Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert.



St-Pankratius-Kirche Mark 11./14. Jh.

Eine Idylle im Grünen, die sich ihren dörflichen Charakter über die Jahrhunderte gewahrt hat · Kein Besucher Hamms sollte es versäumen, dieses Schmuckstück zu besuchen.



Kurhaus Bad Hamm

Kultureller Mittelpunkt des Raumes Hamm

Inmitten des 35 ha großen Kurparks gelegen · Treffpunkt anlässlich großer Tagungen und gesellschaftlicher Mittelpunkt der Bevölkerung bei vielen Veranstaltungen · Im Theatersaal kommen pro Jahr über 60 Schauspiele, Opern, Operetten und Konzerte zur Aufführung · Künstler von Weltruf waren hier zu Gast.



Schloß Oberwerries

Jugendbildungsstätte der Stadt Hamm und Sitz des Westfälischen Turnerbundes mit der Landesturnschule

1684-1692 erbaut von Baumeister Kapuzinerpater Ambrosius von Oelde · 1730 Errichtung des Marstallgebäudes von Baumeister Johann Conrad Schlaun, der auch den Erbdrostehof und die fürstthöfliche Residenz in Münster baute · 1942 Erwerb des Schlosses durch die Stadt Hamm.

HAM - TREFF 74

Veranstaltungsvorschau 15. 5. - 15. 6.

15. 5.

Tagung: Arbeitgeberverband, Land und Forstwirtschaft, Hotel Reuter, Hamm
Hauptversammlung: Milchkontrollverband, Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: Joachim Berthold Plastiken, Pinselzeichnungen Städt. Gustav-Lübcke-Museum, Hamm vom 5.5. bis 3.6.1974
Bergamt/Hamm
Ausstellung in der Stadtparkasse vom 6.5. bis 31.5.1974

16. 5.

Tagung: Einzelhandelsverband, Spiegelsaal Kurhaus Bad Hamm
Versammlung: CDU - Kundgebung, Ballsaal, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

17. 5.

Ausstellungen: siehe 15.5.1974

18. 5.

Theater: „Der tolle Tag“, Komödie von Beaumarchais, 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Konzert: „Alexis Korner“, 20 Uhr, Zentralhallen Hamm
Versammlung der Sportgemeinschaft Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

19. 5.

Tagung: Arbeiterwohlfahrt, Ballsaal Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

20. 5.

Ausstellungen: siehe 15.5.1974

21. 5.

Tagung: Innungskrankenkasse, Landesverband Münster, Hotel Reuter
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

22. 5.

Ausstellungen: siehe 15.5.1974

23. 5.

Ausstellungen: siehe 15.5.1974

24. 5.

Theater: Schauspiel „Endstation Sehnsucht“ mit Sonja Ziemann, Götz George u.a.
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Sitzung: Caritas, Spiegelsaal, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

25. 5.

Generalversammlung: Spar Unna, Ballsaal, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

26. 5.

Theater: Hamburger Hafenkonzert mit dem Deutschen Funk im Ausland
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

27. 5.

Ausstellungen: siehe 15.5.1974

30. 5.

692. Zuchtviehversteigerung, Zentralhallen, Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

31. 5.

Tagung: Bund Deutscher Architekten, Spiegelsaal, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

1. 6.

Helmtreffen der Sorauer, Ballsaal, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

2. 6.

Helmtreffen der Sorauer, Ballsaal, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15.5.1974

3. 6.

Ausstellungen: siehe 15.5.1974

7. 6.

Tagung: OTV Bochum, Spiegelsaal, Kurhaus Bad Hamm

8. 6.

Rotary Club Hamm, Kurhaus Bad Hamm, Ballsaal

9. 6.

Betriebsversammlung Westf. Union, Zentralhallen, Hamm
Tennisclub Hamm, Spiegelsaal, Kurhaus Bad Hamm

10. 6.

Ausstellung: Firma Philips, Kurhaus Bad Hamm

11. 6.

Ausstellung: Firma Philips, Kurhaus Bad Hamm
Nutztviehmarkt, Zentralhallen, Hamm

12. 6.

Ausstellung Firma Philips, Kurhaus Bad Hamm
Tagung: Stadt Bockum-Hövel, Ballsaal, Kurhaus Bad Hamm

15. 6.

Ärztefest der Bundeswehr: Ballsaal, Kurhaus Bad Hamm
Hauptversammlung: Landesjagdverband, Ballsaal, Kurhaus Bad Hamm

WOHIN IM MAI?

Veranstaltungen des Verkehrsvereins

Samstag, 18.5., 20 Uhr Zentralhallen

Konzert ALEXIS KORNER der Vater des weißen Blues

Eintrittskarten im Vorverkauf 7.50 DM

Samstag, 18.5., 20 Uhr, Kurhaus

Komödie „der tolle Tag“ oder „Figaros Hochzeit“

von Beaumarchais mit Friedrich Schönfelder, Lis Verhoeven, Eckart Dux u.a.
Eintrittskarten ab 8,- DM

Freitag, 24.5., 20 Uhr, Kurhaus

Schauspiel: Endstation Sehnsucht

mit Sonja Ziemann u.a.
Eintrittskarten ab 8,- DM

Sonntag, 26.5., 20 Uhr, Kurhaus

HAMBURGER HAFENKONZERT

eine Veranstaltung des Deutschen Funkes im Ausland mit Adam Weckerle, Peter Oldenburg, Franka Lupee u.a.

Eintrittskarten ab 5,- DM

Für alle Veranstaltungen erhalten Sie Eintrittskarten beim Verkehrsverein am Bahnhof.

BREITENBACH-OMNIBUSREISEN

Wilhelm Böckenholt

Werkstätte für Innenausbau in Edelholz und Kunststoff
47 Hamm, Dortmunder Straße 254
Telefon (02381) 440907

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen werden Sie von uns zuverlässig beraten



Zapf &
Mödder

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

Hamm wird größer Wir machen es attraktiver

Wir haben unser Haus für Sie neu gestaltet.

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Städtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Hotel Reuter

47 Hamm, Südstraße 9-13
Telefon 29091 / 92
Inhaber F. G. KUPITZ

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für Tapeten, besonders Japan-Gras - Velours - Salubra sowie Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

HAM - TREFF 74

Volkshochschule der Stadt Hamm

- 16.5. Der sowjet. Revolutionsfilm „Die Generallinie“ von S.M. Eisenstein (1929)
Vortragssaal Stadtbücherei
- 16.5. Vortrag: „Entwicklung und Erziehung des Kleinkindes“
Leitung: Winfried Becker
20 Uhr, Stadtbücherei, Raum B
- 17.5. Autorität ohne Gewalt in Familie und Staat behandelt als Thema die Autorin E. Plattner in einer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Frauenkultur, 17.00 Uhr, Stadtbücherei, Vortragssaal
- 22.5. Agressionen im Alltag – Vortrag von Dr. Thorwald Knapstein, 20 Uhr, Stadtbücherei, Raum B
- 28.5. Der suchtgefährdete Mensch unserer Tage – Vortrag von Werner Holzgreve
20 Uhr, Stadtbücherei

Film-Club Hamm e. V.

- 6.6. „Sacco und Vanzetti“
ital./franz. Spielfilm 1971
20.15 Uhr, Palette
- 18.6. „Immer Ärger mit Hochwürden“
15.30 Uhr, Atrium

KINO PROGRAMM FÜR HAMM..

Kristall-Palast

17. – 23. 5.

4. und letzte Woche

PAPILLON

Diesen Großfilm dürfen Sie nicht versäumen

24. – 30. 5.

Bud Spencer, der Mann mit dem goldenen Herzen, in seinem neuesten Großfilm

SIE NANNTEN IHN PLATTFUSS

Ein herrliches Vergnügen für alle, die es im Kino rauh, aber lustig mögen.

31.5. – 6.6. 2. Woche

der große Erfolg
Bud Spencer in seinem neuesten Großfilm

SIE NANNTEN IHN PLATTFUSS

7. – 13. 6.

Alain Delon in seinem neuesten spannungsgeladenen Thriller

DER CHEF

ein atemberaubender Aktionsfilm

DGMM

13.-18.5. Sonderkursus – Muskelfunktion, Diagnostik und Therapie
Doz. Dr. Janda, Prag

22.-26.5. Sonderkursus – Gezielte Krankengymnastik bei Wirbelsäulen- und Extremitätenerkrankungen
Grundkurs Fr. K. Stein

12.-16.6. Kursus für Manuelle Behandlung der Extremitätengelenke

Atrium

Ab 17. 5.

Atemberaubend und mitreißend
DAS GEISTERGESICHT DER ROTEN DSCHUNKE

Ab 24. 5.

Ein deftiger Sexspaß
BOHR WEITER KUMPEL

Ab 31. 5.

DIE LUFTSCHLACHT ÜBER ENGLAND

Ab 7. 6.

Noch nie war ein Karatefilm so perfekt
DER MANN MIT DER TODESKRALLE

Ab 14. 6.

ES KRACHT – ES ZISCHT – ZU SEHEN IST NISCHT

Palette

Ab 17. 5.

Ein harter Western mit Guigliano Gemma in
EIN VATERUNSER FÜR BEN UND CHARLY

Ab 24. 5.

Graig Hill in einem großen Abenteuerfilm
DEN GEIERN ZUM FRASS

Ab 31. 5.

Ein Film, der die goldenen Leinwandzahlen erreicht hat
Terence Hill und Bud Spencer in
DIE RECHTE UND LINKE HAND DES TEUFELS

Ab 7. 6.

Robert Mitchum in
ZUM TEUFEL MIT HOSIANNA

Ab 14. 6.

Ein Film der schockiert und zugleich begeistert
TÜRKISCHE FRÜCHTE

Ausstellungen

6.5.-31.5. Ausstellung des Bergamtes/Hamm in der Stadtparkasse Hamm

5.5.-3.6. Joachim Berthold, Plastiken, Pinselzeichnungen, Städt. Gustav-Lübcke-Museum

Kurhaus Bad Hamm

Haus der guten Qualitäten, im herrlichen Kurpark gelegen, bietet seinen verehrten Gästen Ruhe und Behaglichkeit.

Anerkannt gute Küche eigene Konditorei.

Besonders geeignet für Tagungen, Betriebsfeiern etc. für jeden Personenkreis.

Fernruf 26257 und 26258
Inhaber GÜNTER LOHÖFER



Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

ROAMER

Uhren

eine der meistgekauften Schweizer Uhren der Welt.
Modisch, robust
100% wasserdicht
aus dem
Uhren-Fachgeschäft



Hamm, West-Nordstr. Ecke
Alleinverkauf für Hamm

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

mitten im Fußgängerzentrum

NUR HAMM, Weststraße 43 · Fernruf (0 23 81) 2 95 16 NUR

Wir sind neu in der Weststr. Nr. 37

Besuchen Sie
uns doch mal!



Uhren-, Schmuck- und Silber-Passage

in der Fußgängerzone, Hamm, Weststraße 37, ☎ 25555